



Potenziale der Bürgerenergie

Ein Blick aus der wissenschaftlichen Perspektive

Forum 1.5 | 9. September 2017 | Universität Bayreuth



Word-Cloud Bürgerenergie





Definition

Begriffsdefinition: Bürgerenergie im engeren Sinne

Akteursgruppen

- Privatpersonen und/oder landwirtschaftliche Einzelunternehmen bzw. juristische Personen, welche gemeinsam oder einzeln in erneuerbare Energieanlagen investieren
- Ausnahme: Großkonzerne

Beteiligungsform

- Finanzielle Beteiligung mit Eigenkapital, welches mit hinreichend Stimm- und Kontrollrechten ausgestattet ist
- Steuerung der Projekte durch die Bürgerinnen und Bürger ist möglich

Beteiligungsquote

- BürgerInnen halten mindestens 50 % der Stimmrechte

Regionalität

- Investierende Mitglieder der Gesellschaft kommen aus einer Region bzw. sind dort ansässig
- Grenzen einer Region werden durch gemeinsame Identitätsbildungsprozesse konstruiert

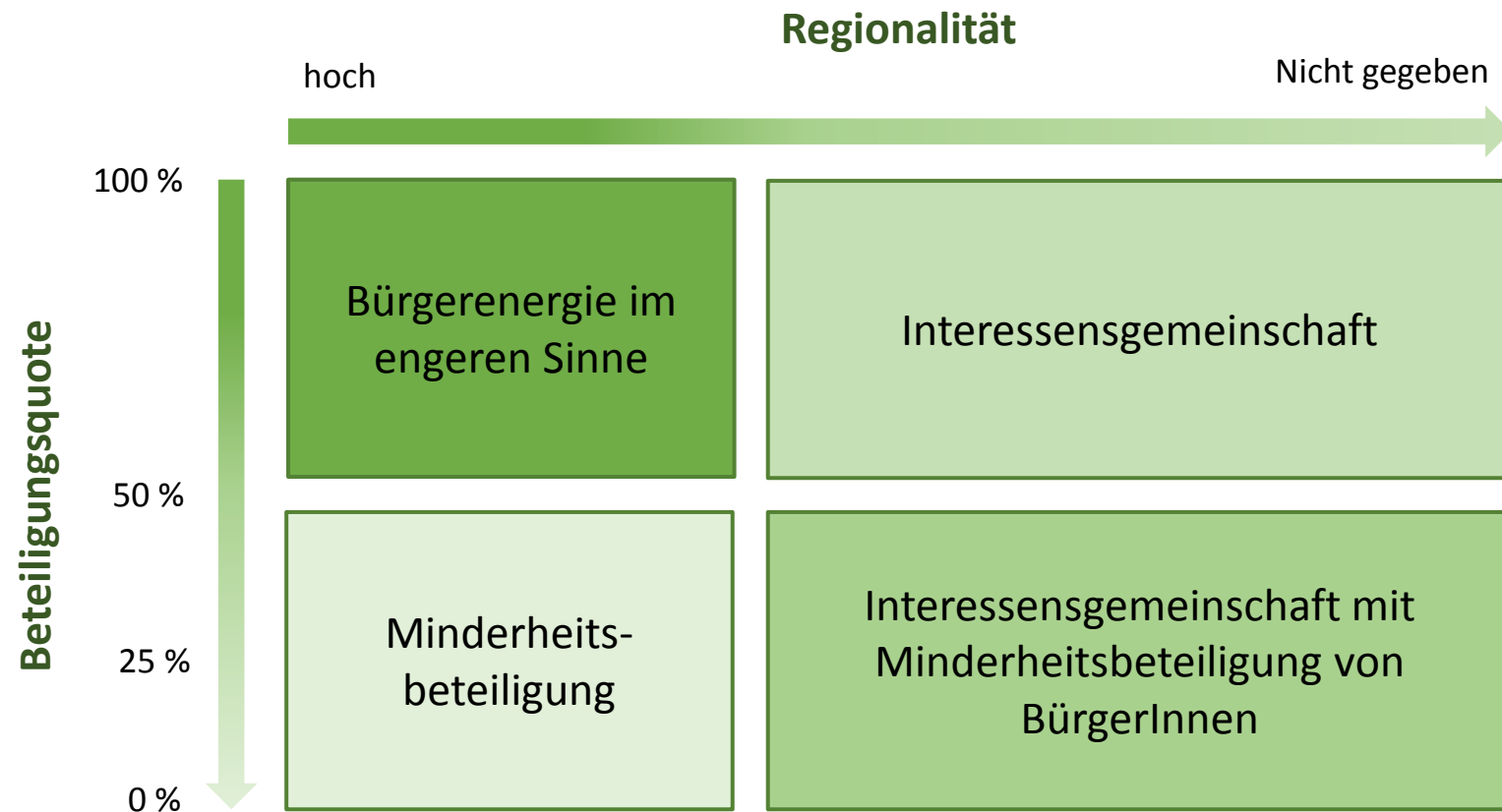
Quelle: trend:research & Leuphana Universität 2013



Definition

Begriffsdefinition: Bürgerenergie im weiteren Sinne

- Abgrenzung hinsichtlich Beteiligungsquote und Regionalität



Quelle: Leicht veränderte Darstellung, trend:research & Leuphana Universität 2013



Fokus auf Bürgerenergiegenossenschaften

- Mehrwerte der Genossenschafts-Idee
 - Gute Beteiligungsmöglichkeiten für interessierte BürgerInnen
 - Investiertes Kapital ist mit hinreichend Stimm- und Kontrollrechten ausgestattet
 - Steuerung der Projekte durch die BürgerInnen ist möglich
 - Aktivitäten vorwiegend auf kommunaler und regionaler Ebene
- Sehr häufige Organisationsform im Bereich der dezentralen Energieerzeugung durch zivilgesellschaftliche Akteure
- Forschungspraktische Gründe
 - Organisiert im Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V.
 - Daten und Zahlen sind verfügbar

Bürgerenergiegenossenschaften

Eigenschaften von Genossenschaften

- Solidarität
- Identität
- Förderung demokratischer Werte
- Gemeinschaftlichen Übernahme von Verantwortung
- Starker lokaler bzw. regionaler Bezug
- Stärkung und Sicherung regionaler Wirtschaftskreisläufe

Anknüpfungspunkte an aktuelle wissenschaftliche Diskurse

- Soziale Bewegungen
- Transformations- und Reformpotenziale
- Kollektives Handeln
- Gemeinwohlorientierung

Quelle: Atmaca, D. (2007); Brockmeier, T. & U. Fehl (2007); Schröder, C. & H. Walk (2014)



Bürgerenergiegenossenschaften

Charakteristika sozialer Bewegungen

- Agieren transversal zu bestehenden gesellschaftlichen Systemen
- Verfolgen kulturelle, soziale, ökologische und ökonomische Ziele
- Selbstorganisationsform
- Wirkmacht bis in politische und ökonomische Bereiche

Transformations- und Reformpotenziale

- Veränderung sozialer Praktiken und gesellschaftlicher Institutionen
- „Neujustierung des Kräfteverhältnisses zwischen einer kritischen Zivilgesellschaft, Markt und Staat“ (Elsen 2011: 92)

Quelle: Elsen, B. (2011); Elsen, S. (2014)



Formen des kollektiven Handelns

- Gemeinsame Aktivitäten gesellschaftlicher Gruppen
- Koordiniertes Handeln von Individuen „bei dem auf der Ebene des Kollektivs ein bedeutender Effekt entsteht, der dann wiederum den beteiligten Individuen zugutekommt“ (Jaeger-Erben/Walk 2014: 232)

Formen der Gemeinwohlökonomie

- Kooperation und Streben nach Gemeinwohl
- Veränderung soziale Praktiken und gesellschaftlicher Institutionen
- Kräfteverhältnisse zwischen Zivilgesellschaft, Staat und Markt

Quelle: Jaeger-Erben, M. & H. Walk (2014)



Bürgerenergiegenossenschaften

Potenziale von Bürgerenergiegenossenschaften

- Regenerative und auf dezentrale Strukturen ausgerichtete Energiewende
- Betonung demokratischer, sozialer und ökologischer Werte
 - Umweltverträgliche Energiegewinnung
 - Bündelung von Potenzialen & Gegenentwurf zum kapitalistischen System
 - Praktizierte Partizipation & Selbstorganisation
- Teilhabe
 - Partizipatives und nachhaltiges Wirtschaften
 - Selbstbestimmte und Selbstwirksame Mitgestaltung der dezentralen Energieversorgung durch erneuerbare Energien
 - Angestrebte Unabhängigkeit gegenüber Politik, Banken und Konzernen
- Hinterfragen bestehende Marktmechanismen
 - Protesthaltung gegenüber kapitalistischen Logiken
 - Gegenmachtfunktion gegenüber den vier großen Energieversorgern

Quelle: Atmaca, D. (2007); Brockmeier, T. & U. Fehl (2007); Bündnis Bürgerenergie 2017; Schröder, C. & H. Walk (2014)



Bürgerenergiegenossenschaften

Potenziale von Bürgerenergiegenossenschaften

- Orientierung am Gemeinwohl
 - Erreichen ökonomischer und ökologischer Ziele
 - Ökonomische Ziele nur im Einklang mit gesellschaftlichen Zwecken
 - Ökologischer Verantwortung, Umwelt- und Klimaschutz
 - Daseinsvorsorge und nachhaltige Regionalentwicklung vor Ort
 - Ausschluss von Gewinnmaximierung
- Regionaler Bezug
 - Regionale Verankerung
 - Identitätsstiftend
 - Kann Akzeptanz schaffen
 - Fokus auf nachhaltige Entwicklung und Wertschöpfung in der Region

Quelle: Atmaca, D. (2007); Brockmeier, T. & U. Fehl (2007); Bündnis Bürgerenergie 2017; Schröder, C. & H. Walk (2014)



Potenziale von Bürgerenergiegenossenschaften

- Entglobalisierung und Relokalisierung der Energieversorgung
 - Wahrnehmung, Diskussion und Lösbarkeit globaler und vermeintlich unlösbarer Probleme auf einer lokalen und kollektiven Ebene
 - Dezentrale und umweltfreundliche Energieproduktion
 - Begünstigung regionaler Ökonomien & höhere regionale Wertschöpfung
- Höhere Autarkie und Resilienzfähigkeit
 - Unabhängigkeit von zentralen Versorgern
 - Verringerung der Abhängigkeit einer Region von Staat und Markt
 - Steigende regionale Resilienzfähigkeit
- Demokratisch
 - Möglichkeit zur Wiederaneignung und Erschließung von dezentralisierten und demokratischen Steuerungsformen sowie eigenständigen Handlungsmöglichkeiten
 - Impulsgeber für einen Kulturwandel von Marktwirtschaft, Zivilgesellschaft und Demokratie



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt: Daniela Boß
Abteilung Stadt- und Regionalentwicklung
Universität Bayreuth
E-Mail: daniela.boss@uni-bayreuth.de
Tel. +49 (0)921-55 4695